



per E-Mail
Bezirksausschuss des 15. Stadtbezirkes
Trudering-Riem
Herrn Vorsitzenden Otto Steinberger
über Direktorium HA II/BA
BA-Geschäftsstelle Ost

**Hauptabteilung I Sicherheit und
Ordnung. Mobilität
Verkehrssicherheit und Mobilität
Verkehrssicherheit
KVR-I/332**

Ruppertstr. 19
80466 München
Telefon: 089 233-39738
Telefax: 089 233-989 39738
Dienstgebäude:
Implerstr. 9

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
25.03.2020

Marianne-Plehn-Straße / Brachsenweg: sichere Querungsmöglichkeit für Kinder

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 06926 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 15 - Trudering-Riem vom 17.10.2019

Sehr geehrter Herr Steinberger,

wir nehmen Bezug auf den oben genannten Antrag, der zum Inhalt hat, am Kurvenbereich Marianne-Plehn-Straße / Brachsenweg eine sichere Querungsmöglichkeit für Kinder zu schaffen.

Sie begründen den Antrag damit, dass die Querung der Marianne-Plehn-Straße für die Schüler der Forellenschule und für Kinder, die in den Park zum Spielen wollen, nicht gefahrlos möglich sei. Als Maßnahmen zur Entschärfung der Situation schlagen Sie eine Beschilderung und Schulweghelfer zu den Schulzeiten vor. Außerdem wünschen Sie einen Ortstermin.

Das Kreisverwaltungsreferat bedankt sich für die gewährte Fristverlängerung und kann nach Einbindung der Polizei und einer Ortsbegehung aus Sicht der Schulwegsicherheit wie folgt Stellung nehmen:

Bei der Örtlichkeit im Kurvenbereich Marianne-Plehn-Straße / Brachsenweg handelt es sich um eine durch Bordsteinabsenkung gekennzeichnete Querungsmöglichkeit zur gegenüberliegenden Grünanlage und weiter zu den angrenzenden Wohngebieten. Sie liegt in einer Tempo-30-Zone. Die Marianne-Plehn-Straße ist eine ruhige Anwohnerstraße. In unmittelbarer Nähe befindet sich die Grundschule an der Forellenstraße 5. Der Brachsenweg verbindet die Marianne-Plehn-Straße mit der westlich verlaufenden Forellenstraße und damit mit der Schule.

Am 18.11.2019 fand zur schulrelevanten Zeit morgens zwischen 7:20 und 8:00 Uhr eine Verkehrsbeobachtung statt.

Dabei wurden zahlreiche Schulkinder festgestellt, die teils in Gruppen zu Fuß oder mit ihren Rollern die Querungsstelle nutzten, um über die Marianne-Plehn-Straße in den Brachsenweg und zur Schule zu gelangen. Gefährliche Situationen wurden dabei nicht beobachtet. Der Fahrverkehr bestand hauptsächlich aus ankommenden und abfahrenden Elterntaxis. Eltern ließen dort im Kurvenbereich oder unmittelbar daneben ihre Kinder aussteigen und verursachten kurzzeitig kleine Staus. Der übrige Verkehr war im Übrigen schwach und wies große Lücken zum Queren auf.

Die Einmündung ist in südwestlicher Richtung für Verkehrsteilnehmer gut einsehbar. In nördlicher Richtung ist der Blick auf die Querungsstelle dagegen durch eine Hecke sowie durch zeitweise abgestellte Parker etwas beeinträchtigt.

Zur Erhöhung der Schulwegsicherheit ist daher aus Sicht des Kreisverwaltungsreferates das Anbringen eines Gefahrzeichens Z. 136 StVO „Kinder“ mit dem Zusatzzeichen „Schulweg“ in beiden Fahrtrichtung eine geeignete verkehrliche Maßnahme, um die Autofahrer an dieser Stelle für Schulkinder zu sensibilisieren.

Auf Anfrage teilte das Polizeipräsidium München zudem dazu mit, dass sich in einem Betrachtungszeitraum seit 01.01.2017 kein Verkehrsunfall ereignete.

Das Verkehrsunfallsituation sowie das allgemeine Verkehrsgeschehen stellen sich als absolut unauffällig dar. Der Polizei seien keine weiteren Beschwerden oder Probleme im Zusammenhang mit der Örtlichkeit bekannt.

Auch die Polizei schlägt ein Gefahrzeichen vor, um die Aufmerksamkeit der Autofahrer auf die Schulkinder zu erhöhen.

Unabhängig davon wird das Kreisverwaltungsreferat außerdem das Baureferat – Gartenbau bitten, die sichtbehindernden Hecken in der Grünanlage vor dem Kurvenbereich auf Höhe Hausnummer 57 in der Marianne-Plehn-Straße auf der Ostseite zurückzuschneiden oder durch Bodendecker zu ersetzen.

Zudem wird in diesem Bereich auf der Ostseite auf eine Fahrzeuglänge ein absolutes Haltverbot eingerichtet, um die Sicht für den Fahrverkehr aus Richtung Süden auf die Querungsstelle zu verbessern.

Ein von Ihnen anfangs gewünschter Ortstermin wird in Absprache mit dem Unterausschuss Verkehr derzeit als entbehrlich angesehen. Zudem besteht mit der vorgeschlagenen Beschilderung Einverständnis.

Aufgrund der oben genannten Maßnahmen wurde die Verkehrs- und Schulwegsicherheit erhöht. Deshalb sind derzeit keine weiteren Maßnahmen erforderlich.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist damit satzungsgemäß erledigt.

Mit freundlichen Grüßen